

den Übigsberg-Tunnel (80 Meter), die Bodenbachbrücke, die große Brücke über die Ahr, die Brücke über einen Wirtschaftsweg sowie Stützmauern und Rampen.

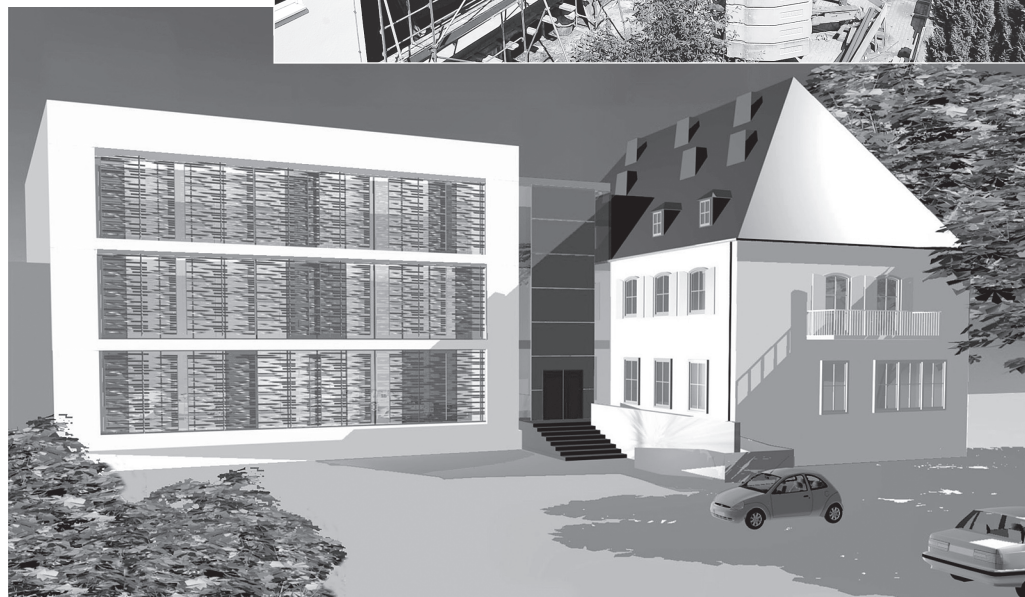
Der Lingenbergtunnel als letzte Passage der lang ersehnten Ortsumgehung Altenahr kostete den Bund und das Land 7,5 Millionen Euro. Nach zwei Jahren, 240 Sprengungen und der Beseitigung von 16.000 Kubikmeter Felsgestein wurde die 212 Meter lange Röhre samt knapp 200 Meter langer Straßenverbindung zur B 257 Ende März für den Verkehr freigegeben.

Ahr-Akademie: Ein Zuhause für das Handwerk

In der alten Post in Ahrweiler entsteht das neue Schulungs- und Servicecenter der Handwerkskammer

Koblenz. Die Bauarbeiten für das mit vier Millionen Euro veranschlagte Projekt in der Wilhelmstraße begannen mit dem symbolischen ersten Spatenstich am 14. März 2008.

Diese Ahr-Akademie sei ein Angebot für die heimische Wirtschaft, erklärte der Präsident der Handwerkskammer Koblenz, Karl-Heinz Scherhag. Angesprochen seien 1.800 ansässige Handwerksunternehmen mit 13.000 Beschäf-



*Wirklichkeit und Vision: die Handwerker-Akademie während der Bauarbeiten im Sommer 2008...
...und als Modell der Architekten*

tigten und 800 Lehrlingen. Mehr als 100 Trainingsplätze stünden nach Fertigstellung für die Vermittlung von Führungswissen und Kommunikationstechniken bereit.

Dem gewerblichen Mittelstand und dem Handwerk, der breiten Basis der Regionalwirtschaft im Kreis Ahrweiler und den angrenzenden ländlichen Regionen fehlten bisher die gewünschten Hilfestellungen zur Selbsthilfe und zur Weiterentwicklung, betonte HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. Karl-Jürgen Wilbert. "Die Märkte in der Metropolregion Bonn-Köln fordern die Leistungsfähigkeit der ansässigen mittelständischen Unternehmen heraus", so Wilbert und Scherhag.

Der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering sagte: „Das Handwerk ist und bleibt ein attraktiver Arbeitgeber. Allerdings reicht es nicht aus, an zentralen Orten vertreten zu sein.“ Das Handwerk müsse mit seinen Berufsbildungseinrichtungen auch in der Fläche präsent sein.

Und Kreishandwerksmeister Peter Gieraths gestand: „In das Projekt Ahr-Akademie ist von meiner Seite viel Herzblut geflossen. Ich wünsche mir, dass sie nicht nur ein Ort des Lernens, des Beratens und des Helfens wird, sondern ein Haus der Begegnungen und des Austauschs. Das Handwerk im Kreis Ahrweiler wird bald ein gebührendes Zuhause haben.“

Die Handwerkskammer möchte in Kooperation mit weiteren Partnern nicht nur eine Schulungsstätte für Aus- und Weiterbildung realisieren, sondern ein modernes, kundenorientiertes Servicecenter aufbauen. Neben der Kreishandwerkerschaft runden mittelstandsnaher Unternehmen aus der Versicherungsbranche sowie Steuer- und Rechtsberater das Angebot ab. Im Frühjahr 2009 soll die rund 1.300 Quadratmeter große Akademie eingeweiht werden.

Gewerbepark findet Anschluss

Der Innovationspark Rheinland in Grafschaft-Ringen (IPR) entwickelt sich zu einer der bedeutendsten Gewerbeflächen im Kreis Ahrweiler. Der 22 Hektar große Gewerbepark, bei dem es sich um ein Bonn-Berlin-Ausgleichsprojekt des Kreises Ahrweiler handelt, verfügt über eigene Autobahnanschlüsse. Einen entscheidenden Fortschritt brachte das Jahr 2008 mit dem Bau der Südanbindung zur A 61 in Richtung Koblenz und zur A 573 nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Damit wurde der IPR mit allen sechs möglichen Varianten an die Autobahnen angeschlossen.

Neu gebaut wurden seit 7. April 2008 die noch fehlenden Verbindungen in Richtung Koblenz und Bad Neuenahr-Ahrweiler. Kernstück der Arbeiten ist der Bau einer 5,50 Meter hohen Unterführung zur Querung der A 61. Die Freigabe



Der Verkehr rollte vorübergehend langsam, damit die Südanbindung neuen Schwung für den Innovationspark Rheinland bringt.